

Kirschbaum

Europäischer Kirschbaum

Kurzzeichen DIN EN 13556: PRAV

Botanische Bezeichnung

Prunus avium (Rosaceae)

Verbreitung

Europa, Mittlerer Osten

Handelsnamen

merisier (FR); ciliegio (IT); cerzo (ES); cherry, gean (GB)

Kurzbeschreibung

Der Kirschbaum gehört botanisch der artenreichen Gattung *Prunus* aus der Familie der Rosaceae an. Holzwirtschaftlich genutzt und in Europa gehandelt werden vor allem zwei Arten, die sich optisch wie auch in den Kennwerten sehr ähneln: der Europäische Kirschbaum (*P. avium*) auch Vogelkirsche oder Wildkirsche genannt und der Amerikanische Kirschbaum (*P. serotina*), der im Handel als black cherry bezeichnet wird. Als klassisches Ausstattungsholz mit guten technischen Eigenschaften, feiner Struktur und einer rotbraunen Mahagoni ähnlichen Farbe, zählt die Kirsche derzeit zu den wertvollsten Hölzern für Möbel und den hochwertigen Innenausbau. Die große Nachfrage nach Kirschbaum kann durch die europäischen Sortimente mit vergleichsweise geringen Stammdimensionen nicht erfüllt werden, so dass das aktuelle Handelssortiment zum größeren Teil aus dem besser dimensionierten amerikanischen Kirschbaum besteht.



Kirschbaum (*Prunus* spp.): Querschnitt (ca. 12x)



Kirschbaum (*Prunus* spp.): Radiale Oberfläche
(natürliche Größe)

Stammform

Zylindrisch und gerad-schäftig; im Wald gewachsen bis 8 m astfrei und mit Durchmessern bis 0,7 m, meist um 0,4 m.

Farbe und Struktur

Der Splint der Kirschbäume ist weißlich bis gelblichgrau und 2,5 bis 5 cm breit. Das frische Kernholz ist zunächst gelblich oder hell rötlichbraun mitunter grünlich. Unter Lichteinfluss und Einwirkung von Luftsauerstoff dunkelt das Kernholz schnell zu einem goldenen Rotbraun nach. Die Amerikanische Kirsche bildet meist eine noch dunklere, gleichmäßigere Farbe aus. Die Poren sind fein. Zuwachszonen werden durch die größeren Frühholzporen markiert (halbringporiges Holz), welche zudem feine Fladern (tangential) und Streifer (radial) auf den Längsflächen bilden. Kleine Spiegel, erzeugt durch die Holzstrahlen, beleben die Radialflächen. Sogenannte Gums sind rotbraune bis fast schwarze Einlagerungen von Inhaltsstoffen, die vereinzelt bis häufig auf den Längsflächen als feine Fladern oder Striche vorkommen.

Gesamtcharakter

Rotbraunes Holz mit harmonisch feiner Struktur und matt glänzender Oberfläche.

Abweichungen

Vereinzelt treten in Splintnähe im Kernholz gräuliche Streifen auf.

Handelsformen

Schnittholz, überwiegend unbesäumt und 20 bis 40 mm stark; Furniere, gemessert (Blume oder Streifer)

Bearbeitbarkeit

Die meist gleichmäßige feine Struktur der Kirsche ermöglicht eine sehr leichte Bearbeitung mit allen Werkzeugen. Glatte Oberflächen und saubere Kanten sind einfach herzustellen. Mit allen gängigen Oberflächenbehandlungsmitteln lassen sich gute Ergebnisse erzielen. Das Holz ist gut zu messern, zu dämpfen und zu biegen. Es eignet sich darüber hinaus gut zum Drechseln.

Trocknung

Die Kirsche lässt sich in der Regel gut trocknen. Kleine Querschnitte neigen zum Werfen, große zu Hirnrissen.

Natürliche Dauerhaftigkeit (DIN-EN 350-2)

Die natürliche Dauerhaftigkeit der Kirschhölzer entspricht den Klassen 3 = mäßig dauerhaft (P. serotina) und 4 = wenig dauerhaft (P. avium) nach DIN EN 350 (dort nicht aufgeführt).

Verwendungsbereiche

Kirschholz wird wegen seines edlen und dekorativen Charakters vornehmlich im hochwertigen Innenausbau verwendet. Als Furnier oder massiv wird es zu Möbeln, Parkett, Decken- und Wandbekleidungen, sowie als Drechslerholz und zu Schmuckartikeln verarbeitet.

Austauschhoelzer

Zum Austausch für Kirsche eignen sich Indian Birch (Betula alnoides) und farblich angepasst auch gut Red Alder, Lenga, Aningre oder Rauli.

Anmerkungen

Durch die Behandlung mit alkalischen Reagenzien kann eine Rotfärbung hin zum Altersfarbton erreicht werden. Eisen, Kupfer und Messing verursachen in Verbindung mit Wasser graublau Verfärbungen.

Literatur

Gottwald, H. 1959: Handelshölzer. Ferdinand Holzmann Verlag, Hamburg. 256 S Richter, H.G., Oelker, M., Kraemer, G. 2002. macroHOLZdata – Computer-gestützte makroskopische Holzartenbestimmung sowie Informationen zu Eigenschaften und Verwendung von Nutzhölzern. CD-ROM, Holzfachschule Bad Wildungen, Eigenverlag Sell, J. 1989: Eigenschaften und Kenngrößen von Holzarten. Lignum, Baufachverlag AG Zürich, 87 S9.

Gewicht frisch: 800—900 kg/m³

Rohdichte lufttrocken (12-15% u): 0,52—0,60—0,70 g/cm³

Druckfestigkeit u12-15: 44—55 N/mm²

Biegefestigkeit u12-15: 83—110 N/mm²

Elastizitätsmodul (Biegung) u12-15: 9 500—11 000 N/mm²

Härte (JANKA) ?, umgerechnet: 6,7—7,6 kN

Härte (BRINELL) ? zur Faser u12-15: 28—31 N/mm²

Differentielles Schwindmass (radial): 0,16—0,18 %

Differentielles Schwindmass (tangential): 0,26—0,33 %

pH-Wert: ? 4,5

Natürliche Dauerhaftigkeit (DIN-EN 350-2): 3 (P.serotina), 4 (P.avium)